

Während dieses Prozesses bewegte sich der Fokus vom Museum weg und erfasste in mehreren Stufen – mit einem Schneeballeffekt – ein ‚neues‘ Publikum in der unmittelbaren Umgebung des Museums, in der Oranienstraße.

wählten Objekte stetig. sich der Kreis der beteiligten Akteure und der ausgedehnten und wiederum andere Orte zu benennen. So erweiterte diskutieren, selbst ein unbekanntes Objekt auszusuchen laden, um die bisherige Objektauswahl gemeinsam zu rinnen und Vertreter der ausgesuchten Läden einlegen aufeinanderfolgenden Meetings wurden dann Vertreter-Moritzplatz und Görtitzer Bahnhof) benannt. In vier interessante Institution in der Oranienstraße (zwischen ausgewählt und ein ‚unbekanntes‘ Geschäft bzw. eine des Museumsteams ein ‚unbekanntes‘ Sammlungsobjekt einem Kurator bestimmt. Zu Beginn hat jedes Mitglied/prozess und wird nicht allein von einer Kuratorin/der Dinge ist das Ergebnis eines kollektiven Auswahl- Die Ausstellung „Kabinett des Unbekannten“ im Museum

Museum im Hinterhof und der Straße. Bekanntem, zwischen Innen und Außen, zwischen dem Schlüssel für die Verbindung zwischen Unbekanntem und zwischen Hintergrund und unbekanntes Objekt steht dieser weithin bekanntes, aber bei Personen ohne den städtischen partizipative Ausstellungsprojekt. Als ein in Berlin der „Berliner Schlüssel“ ist das ‚Schlüssel-Objekt‘ für zu generieren.

neu zu definieren und eine gemeinsame Wissensplattform ten“ lädt es die örtliche Community ein, Unbekanntes über das Ausstellungsprojekt „Kabinett des Unbekannten als unkonventionelles Museum wahrgenommen. klassifizierende Ordnungen und Wissensproduktion, Das Museum der Dinge wird in Bezug auf Konzeption, üblicherweise an die Richtigkeit dieser Informationen glaubt.

botenes Gut, wobei die Besucherin und der Besucher klassischen Museologie ist Wissen ein vom Museum ange- als Institutionen der Wissensvermittlung. In der In der langen Tradition musealer Praxis gelten Museen

Kabinett des Unbekannten

The „Cabinet of the Unknown“ exhibition is composed of objects selected not only by a curator but also by its „cabinet members“ (i. e. the Oranienstrasse participants). As the starting point of the project, every

the participating locations in the street. the outside, the museum situated in the back yard and the unknown and the known, between the inside and not from this city, it stands for the connection between widely known in Berlin, but unfamiliar to those who are of knowing and creating acquaintance. As an object Unknown“ dwells on the unknown through the processes project, the participatory exhibition „Cabinet of the Taking the „Berlin Key“ as the ‚key‘ object of the entire

unknown and co-create a knowledge platform. a particular section of Oranienstrasse to redefine the exhibition project „Cabinet of the Unknown“ invites fication and knowledge production. Within this respect, in terms of its curatorial concept, museological classification and knowledge production. Within this respect, The Museum of Things is known for being unconventional

validity of that knowledge. museum offers, whereby the visitor directly accepts the classic museology, knowledge is a commodity that to serve as institutions that provide knowledge. In

Cabinet of the Unknown

Die Ausstellung „Kabinett des Unbekannten“ macht die Arbeit mit dem Unbekannten in der Sammlung und die neuen Vernetzungen mit der örtlichen Community sichtbar – u. a. mit fünf Satelliten-Präsentationen in ausgewählten Geschäften – und schafft durch weitere partizipative Elemente ein neues Verständnis für die Stellung des Museums und seiner Wissensproduktion. von Wissen sind.

Diese Straße kann wie ein Mikrokosmos der Stadt wahrgenommen werden und ist ein Zentrum für das Neben-einander unterschiedlicher kultureller Hintergründe, die ein Produktivfaktor in der gemeinsamen Generierung

audience, re-evaluating the notion of the institution- und understanding to its own position in the context of its approach to create a connection and brings a new undefined objects, the museum offers an alternative selected by the shops' representatives. Working with where these satellite display the unknown objects exhibition spreads out to five shops in Oranienstrasse, To cultivate the connection with the street, the

productive factor in generating collective knowledge. of the different cultural backgrounds: a potential seen as a microcosm of the city of Berlin and as a hub immediate vicinity of the museum. The street can be through its participants from Oranienstrasse to the moves away from the museum, yet expands its borders within this collaborative curatorial process, the focus

over four ‚Cabinet Meetings.‘ circles of unknown objects and locations expanded in the same area. Following this methodology, they also selected ‚unknown‘ or interesting locations, in the collection and, to generate a ripple effect, then sent on a quest to find their own mystery object unfamiliar objects of the museum team. They were the selected locations to the museum to discuss the second act was to invite the ‚unknown‘ people from (between Moritzplatz and Görtitzer Bahnhof). The object in the museum's collection and to name ‚unknown‘ museum team member was asked to select an unknown

Öffentliche Diskussionen zur Wissensgenerierung und zum Balanceakt zwischen Bekanntem und Unbekanntem werden donnerstags in den ‚Kabinettsführungen‘ sowie während der ‚Kabinettsgespräche‘ stattfinden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Museumswebsite.

Weitere ‚unbekannte‘ Objekte können an einzelnen Satelliten-Orten entdeckt werden.

Das Projekt wird gefördert im Programm Fellowship Internationales Museum der Kulturstiftung des Bundes.

Public discussions on the generation of knowledge and the balancing act between the known and the unknown will take place during the ‚Cabinet Tours‘ on Thursdays and in ‚Cabinet Talks.‘ Please see our website for details.

Further ‚unknown objects‘ can be discovered at satellite locations.

The „Cabinet of the Unknown“ project is realised within the framework of the International Museum Fellowship Programme of the German Federal Cultural Foundation.

Werkbundarchiv – Museum der Dinge

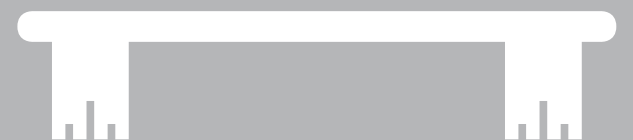
Kabinett des Unbekannten
Sonderausstellung 28/7–25/9/2017
Cabinet of the Unknown
Exhibition 28/7–25/9/2017

Eröffnung: 27/7/17 um 19 Uhr
Opening: 27/7/17 at 7 pm

Werkbundarchiv – Museum der Dinge
Oranienstraße 25
10999 Berlin
Tel. 030 92 10 63 11
info@museumderdinge.de
www.museumderdinge.de

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Montag 12–19 Uhr
Museum opening times: Thursday to Monday 12–19 pm

Design: mischen



Gefördert im Programm Fellowship Internationales Museum der Kulturstiftung des Bundes

Funded by the International Museum Fellowship Programme of the German Federal Cultural Foundation

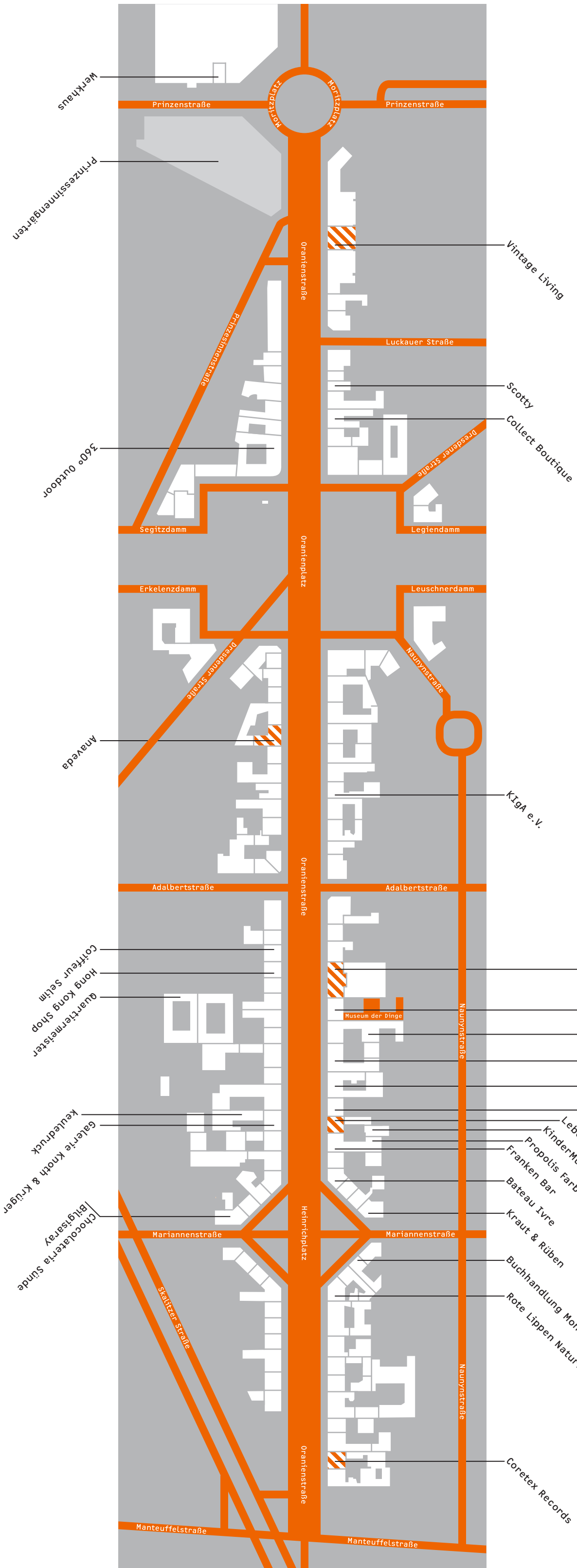


Kabinett des Unbekannten
Cabinet of the Unknown

28/7–25/9/2017

Karte des Unbekannten

Map of the Unknown



Die Ausstellungsobjekte wurden zusammen mit dem Museumsteam und Dank der Unterstützung von Vertreterinnen und Vertretern folgender Läden und Institutionen der Oranienstraße in vier 'Kabinettstreffen' aus gesucht:

The objects in the exhibition are constellated together with the museum team and the precious contributions of the following locations in Oranienstrasse within the course of four 'Cabinet Meetings':